A A MonSeigneur et treshonnoré Oncle MonSeigneur Le Prince Louys d'Anhalt à Calbe
Empfangsvermerk von F. Ludwigs H.: Pres. 22. Martij 1634.

Hochgeborner Fürst Gnediger hochgeEhrter Herr viel geliebter Herr Vetter, gestern gegen abent hab ich[1] von Mons. Rocha[2] EG schreiben wie auch das gelt vndt perlen wol empfangen, bedanke mich gegen EG desswegen ganz demütig, hette auch von herzen gewunscht, das EG herkommen weren, aber weil es für diesmal nicht geschehen, müssen wir allerseits ins kunfftige guter hofnung sein, SL der Herzog[3] waren ganz vnlustig den SL es so gar fest sich hatten eingebildet, das sie EG noch den tag sehen würden, SL trunken EG gesundtheit so offt gestern bey der Abentmalzeit, das sie entlich ein guten rausch darvon bekamen, undt beklagten als, das SL nicht hetten die resolution genommen, nach boizenburg[4] zu EG zuziehen, werden also EG sehr angenehm sein wen sie aufs kunfftige ihrer vertröstung nach anhero kommen werden. Gott gebe mit gutem contentement; Es erfreuet mich sehr zu vernehmen das EG zu reitwisch[5] gewesen sein, EG die bezeugen vns geschwistert[6], solche Vatters trew in allem, das wirs nicht genungsam mit dank sagung erkennen können, das gute so EG uns waisen[7], erweisen wirdt Gott reichlich belohnen, Jch bin in willens in ein 14 tag*en* geliebts Gott nach reitwisch zu ziehen vndt von dar nach Hamburg, EG gemahlin[8] undt freulein Eleonora[9] zubesuchen, nunmehr werde ich freymutiger sein können zu reitwisch weil EG so ein guten [13v] anfang gemacht haben, ich will mich zwar der discretion nach möglichkeit befleissigen, aber etwas werde ich doch wol beichten müssen, Gott helffe das alles wol abgehen möge. Sch*wester* Loyse[10] ist gesinnet ebenmässig eine reise nach hitzker[11] zu thuen weil sie so vielfältig dahin zu kommen begehret worden, vndt wo es möglich wollen JL. auch nach hamburg undt EG gemahlin besuchen, auf allen theilen werden wir EG. Gemahlin umb die pferdt bitten vndt ersuchen, das JL, solche Sch*wester* Sophie Margreten[12] vndt mir bis reitwisch schiken wolten, vndt dann Sch*wester* Loysen bis nach Lauenburg[13], hoffen EG werden darmit zufrieden sein, wir danken Gott allerseits, das sichs mit JL der fraw Muhm[14] so wol zur besserung an gelassen hatt, der Aller Höchste wolle gute bestendigkeit verleihen, in dessen Schuz ich EG empfelen thue vndt verbleibe zu ieder Zeit

EG Demütige gehorsame Baase Sibilla Elisabet fzAnhalt
Güstro den 7 Jan. 1634.

[14r] SL der Herzog, seindt diesen morgen nach ribniz[15] verreiset, werden kunfftigen sambstag wils Gott wieder zuruk kommen, sonst hetten mir SL wol einen grus an EG befholen, mein hl fraw Schwester[16] die freulein[17] vndt Schwestern[18], entbieten EG ins gesambt dero demütigen grus, vndt bedanken wir uns allerseits demutig gegen EG für den guten Newen Jhares [!] wunsch[19]; freulein Sophie Elisabet[20] hatte sich schon gefast gemacht, das JL wolten auf der mandar[21] spielen vndt drein singen, wen EG herkommen wären, JL hatten auch dero Jtalienische bücher[22] schon ausgesucht, das sie verhofften EG wurden zufrie-